

Netzwerktechniker



ALMIR AHMETAGIC
BearingPoint, Premstätten

„Fachliche Herausforderungen reizen mich. Je komplexer ein Netzwerk, desto spannender.“



zu meiner Videostory
<https://youtu.be/hffRvk9QDks>



Mehr Infos zum Unternehmen
und Angeboten für SchülerInnen:
<http://bit.ly/schoolgames-bearingpoint>

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU MEINEM BERUF

SCHULWISSEN	Englisch, Informatik, Technik, Mathematik
SCHULABSCHLUSS	IT-Lehre, BHS, FH, Studium (alles mit IT Background)
UNTERNEHMENSART	IT Consulting
ARBEITSUMFELD	Büro

EIN TYPISCHER TAGESABLAUF

An einem typischen Arbeitstag wird ein abnormales Verhalten auf einem Netzwerkknoten gemeldet. Als Architekt habe ich einige Zeit vorher alle Anforderungen dieses Systems mit dem Kunden besprochen und das System entworfen. Damit alle Erfordernisse bestmöglich abgebildet werden können, habe ich dies auch mit den Netzwerkausrüstern abgestimmt.

Die Tagesaufgabe besteht nun darin, den Fehler, der zuvor durch das System gemeldet wurde, zu beheben.

WAS MIR AN MEINEM JOB BESONDERS SPASS MACHT?

Besonders spannend und abwechslungsreich ist an diesem Job, dass die Technologien sehr schnelllebig sind. Man muss sich immer wieder mit den neusten Entwicklungen der Branche beschäftigen. Ich finde das gut, denn mit überholten Dingen möchte sich kaum jemand auseinandersetzen. Es ist Zeit, den nächsten Schritt der technischen Evolution zu beschreiten.

WAS MAN AUCH BEDENKEN SOLLTE

Bei der Wahl dieses Jobs ist zu bedenken, dass ein zuverlässiges Netzwerk heutzutage das Rückgrat aller IT-Systeme ist. Kommt es zu Ausfällen, so sind diese meistens mit einem hohen wirtschaftlichen Schaden verbunden. Deshalb ist eine Lösungsfindung für Probleme oftmals binnen kürzester Zeit notwendig, was eine gewisse Stressresistenz der Mitarbeiter voraussetzt.

MEIN PERSÖNLICHER TIPP AN BERUFSEINSTEIGER

Die Schnelllebigkeit der Branche mag heutzutage abschreckend wirken, an der man kaum Schritt halten kann. Aber es ist nicht notwendig gleich alles zu verstehen, das kommt mit der Zeit. Neugier, Geduld, logisches Verständnis und etwas Mut, viel mehr braucht es nicht. Den Rest erlernst du gemeinsam mit deinen Teamkollegen.